

Schulgeschichte:

- 1778 erste freiwillige Schule für Kinder und Erwachsene in einem Privathaus
- 1805 gesetzliche Schulen im Kanton Luzern
- 1807 Gründung der Schule Tann
- 1810 Bau des ersten Schulhauses im Dorf (beim Restaurant Ochsen)
- 1817 Bau eines Schulhauses im Weiler Tann
- 1859 Einführung der „Arbeitsschule“ für die Mädchen
- 1900 Einführung der Jahresschule.
Bisher existierten eine Sommer- und eine Winterschule
- 1945 Gründung der Schulbibliothek
- 1949 Schule im Dorf wird neu in 2 Abteilungen geführt
1.-3. Klasse und 4.-7. Klasse
- 1953 Eröffnung des alten Schulhauses Grundhof
Das Schulhaus wurde vom Dorf in den Gemeindeteil Greuel / Zellfeld verlegt.
Raumangebot: 4 Schulzimmer, Turnraum mit Garderoben und Dusche.
- 1960 Neues Schulhaus in Tann
Raumangebot: 2 Unterrichtsräume, Lehrerzimmer, Dusche/Garderobe
- 1970-82 Ausbau der Schule Grundhof auf 6 Abteilungen
- 1969 Ab Schuljahr 1969/70 besuchen die Schüler/-innen des Schulkreises
Tann die 6. Klasse im Schulhaus Grundhof. Tann: 1. – 5. Klasse.
- 1974 Schenkön erhält einen Kindergarten
- 1978 neue Turnhalle mit Sportanlagen
- 1979 Schule Tann führt neu die 1.-4. Klasse.
- 1981/82 Bau eines neuen Schulhauses im Grundhof mit 6 Klassenzimmern,
Handarbeitszimmer, Werkraum, Mehrzweckraum, Lehrerzimmer und
Gruppenräumen
- 1992 Erweiterung des Schulhauses Grundhof um 6 Klassenzimmer und diverse
Nebenräume
- 1994 Einführung von IBL (Integrierte Behandlung von Lernstörungen) und damit
Wechsel vom separativen zum integrativen Schulmodell
- 1995 Die Schule Schenkön erhält eine Schulleitung.
- 1995 Erarbeitung eines Schulleitbildes
- 1996 Einführung des HZU (heilpädagogischer Zusatzunterricht), als Vorläufer der
Integrativen Förderung (IF)

- 1999 Neuorganisation der Schulleitung: neu 2 Schulleitungsmitglieder
- 1999 Neustrukturierung der Schulpflege: Reduktion auf 5 Mitglieder mit Ressortaufteilung
- 1999 - Teilnahme am interkantonalen Schulentwicklungsprojekt „Selbstevaluation 2003 der Einzelschule“. Die Schule Schenkön erarbeitet das Qualitätshandbuch „Quintessenz“ und gibt sich damit ein eigenes Q-Konzept.
- 2001 Einführung Integrative Förderung am Kindergarten
- 2003 Bezug / Einweihung neuer Kindergarten
- 2004 Erarbeitung eines Konzeptes zur Begabungs- und Begabtenförderung.
- 2004 Die Schule Schenkön lässt ihr Q-Konzept durch die SQS zertifizieren.
- 2004 Gründung des Elternrates
- 2005 Auszeichnung für die Schule Schenkön: Die Projektleiterin Bernadette Reis-Galliker darf für ihr Begabungs- und Begabtenförderungskonzept den „Lissa-Preis“ (1. Rang) entgegen nehmen.
- 2008 Bewegungsprojekt ‚Fast-Fit‘
- 2009 Die Schule Schenkön erarbeitet für sich eine ‚Fehlerkultur‘.
- 2010 Einführung der Eingangsstufe / Basisstufe im Schulhaus Tann
- 2011 Wechsel in der Schulleitung: neu ein Schulleiter ohne Lehrpersonenauftrag
- 2012 Einführung Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen durch Betreuungsfamilien
- 2012 Beginn Erarbeitung des Unterrichtskonzepts Altersdurchmisches Lernen (AdL)
- 2013 Einführung Schulsozialarbeit (SSA)
- 2014 Einführung 2-Jahres-Kindergarten und Wechsel der 1./2. Klassen auf AdL
- 2014 Wechsel der Tagesstrukturen von Betreuungsfamilien auf Betreuung vor Ort in den Schulräumlichkeiten durch ausgebildete BetreuerInnen
- 2015 Umstellung der 3./4. Klassen auf AdL
- 2016 Im Schuljahr 2016/2017 erfolgt der letzte Schritt der Umstellung auf Altersdurchmisches Lernen (AdL) durch die 5./6. Klassen.
- 2016 Erarbeitung eines neuen Schulleitbildes und eines neuen Logos für die Schule Schenkön
- 2016 Bau eines 3. Kindergartens